

Informationen für Mieter und Anwohner

Wir möchten Sie gern darüber informieren, dass sich ab dem 10. Dezember 2017 die Linienführung verschiedener Stadtbahnen ändern wird, da die Strecke zwischen den Haltestellen Staatsgalerie und Hauptbahnhof aufgrund des Neubaus der Haltestelle Staatsgalerie gekappt wird.

Die im Zuge der ersten Sperrung umgeleiteten Stadtbahnlinien U1, U2 und U4 fahren wieder normal über den Charlottenplatz, während die vom Charlottenplatz verkehrenden

Stadtbahnen U21 und U24 eingestellt werden. Die Linie U9 wird über Charlottenplatz nach Heschlach fahren, während die Linie U14 über Charlottenplatz, Rotebühlplatz und Börsenplatz zum Hauptbahnhof umgeleitet wird. Zusätzlich wird die Linie U29 von Botnang aus zum Bahnhof und die Linie U34 vom Vogelsang über Rotebühlplatz nach Heschlach fahren.

Ihre Mieter der SWSG
Udo Bessel & Roland Heine
Neugereut

Was ist Kewo?



Ein wahres schwäbisches Kulturgut: die Kehrwoche.

Mit Sicherheit ein schwäbisches Markenzeichen und eigentlich Normalität. Ein Kulturerbe! Kewo, was heißt das? Eine Woche lang seinen und den Bereich der Nachbarn sauber zu halten und mindestens einmal nass zu putzen. Das wäre doch auch im eigenen Interesse. Oder? Kewo ist die gute alte Kehrwoche. Die bislang ganz normal – meist am Samstagnachmittag –

durchgeführt wurde, und Ehrensache war. Die ganze Familie samt Kindern wurde einbezogen. Heute ist das so verzwickt, dass überall der Müll umeinander liegt. Vor der eigenen Tür und im Gang und das oft ziemlich lang. Welche Kultur ist das denn? Es tut mir in den Augen und der Seele weh, wenn ich überall diese Verdreckung seh ... Also mein Appell: Mit der Ver-

Der
Mieterbeirat
der SWSG
wünscht
Ihnen allen
ein besinnliches
Weihnachtsfest
und einen
guten Rutsch
ins neue
Jahr!

schmutzung aufhören ziemlich schnell. Was meinen Sie, wie sich Ihr Besuch am Sonntag freut, wenn alles sauber ist, und was Sie dann für ein Ansehen haben, wo Sie wohnen. Wenn der Besuch schon in unseren Aufzug einsteigt und sogar dort liegen Müll und gebrauchte Tempotaschentücher, dann ist das natürlich nicht so schön. Also bitte: Unsere Häuser und Anlagen sind viel zu wertvoll, um sie zu verschmutzen. Unter den weggeworfenen Abfällen leidet das Erscheinungsbild und das Wohlbefinden und es leidet die Lebensqualität darunter. Darum nochmals mein Appell: Damit aufhören ziemlich schnell. Danke! Bis dann

Ihr Roland Heine

Saubere und wohlige Tage und Tschüss bis zum nächsten Jahr!

MIETERBEIRAT

Von Mietern für Mieter

NR. 4 | 2017

aktuell

Zeitung des SWSG-Mieterbeirats

Frohe Weihnachten euch allen ...

und ein glückliches neues Jahr.



Der Weihnachtswunsch vieler: Schnee.

- Zeit** der Besinnlichkeit.
- Zeit**, mit sich ins Reine zu kommen.
- Zeit** des Vergebens – Vergessens.
- Zeit** der Versöhnung (z. B. Nachbarn).
- Zeit**, sich mal wieder um das Wesentliche zu kümmern. Um sein Umfeld.
- Zeit**, dem netten Nachbarn ein gutes Wort zu geben.
- Zeit** für ein kleines klärendes Gespräch.
- Zeit**, sich mal wieder um die jungen Leute und Kinder zu kümmern.
- Zeit** für ihre kleinen und großen Sorgen und Nöte zu nehmen.
- Zeit**, selbstlos mal zur Hand zu gehen.
- Zeit** für die, denen es vielleicht nicht so gut geht.
- Zeit** für die, die krank sind.
- Zeit** für den Partner, der oft stillschweigend alles mitträgt.
- Zeit** für ein gutes Wort und oft sind die Sorgen fort.
- Zeit** für Veränderung zum Positiven im Wohnumfeld.
- Zeit** für Freundschaft und deren Pflege.
- Zeit**, sich einmal zu bedanken.
- Zeit**, euch alles Gute zu wünschen.
Euer Roland Heine
Zeit ist relativ

In dieser Ausgabe finden Sie:

- Kreativ. Zukunft. Gestalten** Seite 2
- Eine kleine Geschichte** Seite 3

Informationen für Mieter und Anwohner Seite 4

Kreativ. Zukunft. Gestalten

Wir alle haben einen triftigen Grund, Mieterbeiräte geworden zu sein. Meistens weil es über eine längere Zeit eine Schieflage gab, die man bereinigen wollte. Meistens war ein ganzes Wohnabteil darunter, das uns dann auch gewählt hat. Das ist eine ehrenvolle Aufgabe, sich darum zu kümmern, die Lage insgesamt zu verbessern. Es ist so gesehen ein Ehrenamt mit viel Engagement und Verantwortung. Unseren Mietern, den Menschen vor Ort, den Kollegen und der SWSG gegenüber. Genau diese Aufgabe haben wir in den letzten Jahren erfüllt. Wir haben einen Modus gefunden, fast perfekt mit der SWSG zusammen zu arbeiten. In vielen Sitzungen, die oft länger gingen als gedacht. Wir konnten so vieles bereinigen und vielen Leuten helfen und Dinge aus der Welt schaffen. Leider nicht alles – aber gut Ding braucht Weile und wir arbeiten daran. Verspro-

chen. Dazu ist es notwendig, baldigst die Arbeitskreise gut zu besetzen. Da das Pensum der Arbeiten immer größer wird, brauchen wir gute Leute, die mit uns verantwortlich zusammenarbeiten. Denken Sie bitte über die Feiertage darüber nach, was Sie für frische Ideen hätten und wie Sie sich bei uns am besten einbringen könnten. Und ob die Zeit dazu vorhanden ist.

Arbeitskreise: AK-BKNK – Arbeitskreis für Betriebs- und Nebenkosten, AK-WHI – Arbeitskreis Wohnen, Hausordnung und Integration. Dann haben wir in Anbetracht der Lage und Situation vor, noch einen AK-ÖAM zu gestalten, für die Öffentlichkeitsarbeit und Medien. Jeweils werden diese AK mit drei Personen besetzt. Also genügend Möglichkeiten, dass vielleicht Sie oder Sie dabei sind und sich verwirklichen können. Helfen Sie uns,

ein gutes Miteinander und Wohngefühl für alle zu schaffen. Das ist die Kernaufgabe des Mieterbeirats und sollte Freude machen und nicht unter Druck und Unverständnis geschehen. Schreiben Sie uns an die Adressen im Heft. So gesehen werden das im doppelten Sinn besinnliche Tage, die nicht sinnlos vergehen mögen. Bleiben oder werden Sie gesund und viel Glück im Kreise Ihrer Lieben.

Der Vorstand des Mieterbeirats der SWSG



Der Mieterbeirat der SWSG (v.l. Ruth Gunia, Roland Heine, Bärbel Siebert)

Wichtige Adressen

Vorstandsmitglieder des Mieterbeirats Mieterbeiratsvorstand

Roland Heine (Vorsitzender)

Regenpfeiferweg 10
70378 Stuttgart
Tel.: 0160 301 86 76

Bärbel Siebert

Tunzhofer Straße 23
70191 Stuttgart
Tel.: 0711 2571725

Ruth Gunia

Suttnerstraße 3
70437 Stuttgart
Tel.: 0711 846116

Mitglieder des Arbeitskreises Betriebs- und Nebenkosten (AK-BK)

Die Arbeitskreise werden nach der ersten Vollversammlung neu besetzt. Bei Redaktionsschluss sind noch keine Adressen bekannt. Bitte beachten Sie die nächste Ausgabe. Vielen Dank.

Mitglieder des Arbeitskreises Wohnen, Hausordnung, Integration (AK-WHI)

Der Vorstand des Mieterbeirats ist ab sofort auch unter folgender E-Mail-Adresse erreichbar:

mb.roland.heine@gmail.com

Eine kleine Geschichte eines großen Freundes des Mieterbeirats

Es war einmal oberhalb des Stutengartens ein Haus von SWSG-Mietern. Einer hatte immer wieder Probleme mit der Heizung und rief die Hotline an.

Jedes Mal kam ein Techniker, erhöhte den Druck in der Leitung, füllte immer wieder Wasser nach usw. Ein Sensor sei kaputt, kam dann raus. Danach war es die gesamte Steuerung der Heizung. Alles repariert.

Trotzdem blieben die Probleme, dass es nicht warm wurde in der Wohnung. Und das Karussell drehte sich weiter. Anruf bei der Hotline, Techniker im Heizungskeller, es wurde nie richtig warm und die Heizung in der Wohnung redete immer wieder mit dem Mieter: „Glucker, glucker, schepper, schepper“. Irgendwann traf der Mieter einen Monteur im Heizungskeller und erzählte, was alles schon gemacht worden war. Insbesondere die Geräusche der Heizung in der Wohnung (auch Luft ständig in der Heizung) und das dauernde Nachfüllen machen ihn stutzig. Er meinte, er kontrolliere nochmals die Heizung, insbesondere die Ausgleichsbehälter. Und tatsächlich: Einer der Ausgleichsbehälter war defekt. Der Austausch erfolgte. Und die Heizung wurde wieder richtig warm, nur noch die Luft in den Rohren ist ein Problem. Also entlüftet der Mieter weiter und es funktioniert. Hurra, die Wohnung wird warm!

Die Moral von der Geschichte: Als Mieter reicht es nicht, nur der Hotline zu sagen: „Meine Heizung



Informationen der Mieter können dem Heizungsmonteur helfen.

geht nicht“, sondern man muss dem Heizungsmonteur/Objektleiter helfen, indem man so viele Informationen wie möglich mitteilt. Im Zweifelsfall dem Monteur zur Verfügung stehen und ihn auch in den Heizungskeller begleiten. Denn in der Geschichte war bis auf den Sensor und die Steuerung sonst alles in Ordnung (Druck, Umwälzpumpe etc.) und trotzdem hatte die Heizung nicht richtig funktioniert, bis der defekte Ausgleichsbehälter entdeckt und ausgetauscht wurde.

Noch zu erwähnen ist, dass der Monteur gelernter Heizungsbauer gewesen ist. Heute sind nämlich die Berufe Heizungsbauer und Gas-/Wasserinstallateur zusammengelegt. Dies ist kein wirklicher Nachteil, nur wer schon länger seine Ausbildung gemacht hat, muss heute beide Berufe ausüben und wird an der einen oder anderen Stelle nicht 100 Prozent geben können.

Pierre Lafont Roland Heine
Dürtlewang Neugereut

Genau so stellt man sich das Zusammenleben und -wohnen in den Anlagen vor. Es muss ein Zusammenspiel von Mieter, Objektbetreuer und Mieterbeirat stattfinden. Dass man den Monteuren hilft, den Weg zu finden, sie freundlich empfängt und sie an ihre Aufgabe heranführt, versteht sich eigentlich von selbst. Die Wirklichkeit sieht leider sehr oft ganz anders aus. Und erschwert somit die Lösung der Probleme. Das muss nicht sein. Darüber sollte man mal nachdenken. Bedacht kann man oft mit einem geringen Aufwand Großes erreichen und alles läuft wieder gut. **Beispiel:** Wenn ein Heizungsmonteur Stunden in einem völlig überhitzten Heizungsraum arbeitet, könnte man ihm doch mal eine kühle Flasche Sprudel und ein Glas bringen – was meinen Sie, wie der dann erfreulich und erfrischt für uns alle weiterarbeitet.

Was und wie denken Sie darüber?

Senden Sie uns Ihre Erlebnisse und Geschichten, an die im Heft genannten Adressen des Mieterbeirats.